Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Werdenberger Jahrbuch : Beiträge zu Geschichte und Kultur der Gemeinden Wartau, Sevelen, Buchs, Grabs, Gams und Sennwald**

Band (Jahr): **7 (1994)**

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

INHALT

Vorwort 8

Hansueli Etter
Ritter und König 9

Otto Ackermann
Comites und Milites – Grafen und Krieger im Hochmittelalter 11

Otto Ackermann
Burgen und Schlösser – Zeugen einer feudalen Gesellschaft 21

H. Rudolph Inhelder
Die Burgen, Befestigungen und Ansitze Unterrätiens 28

Hansjakob Gabathuler
Von Freiheit, Männerwürde, Treu' und Heiligkeit 70

Werner Graf
Benedikt Frei – ein Leben für die Archäologie 80

Urs Clavadetscher
Archäologie in Graubünden 83

Margarita Primas
Die archäologischen Ausgrabungen in Wartau 86

Martin Peter Schindler
Auf dem Ochsenberg in Wartau stand kein Kirchenkastell 88

Hansjörg Frommelt
Raubgräberei im Fürstentum Liechtenstein 108

Reto Neurauter
Werdenberger Kunstschaffen: Albert Frick 114

Alfons Thewes
Familienbande der Sax-Hohensax zu einem Tiroler Adelsgeschlecht 116

Umschlag
Der faszinierende Zauber, der seit jeher unsere jahrhundertealten Burgen, Ruinen und Befestigungen umgibt, ist nicht leicht zu beschreiben, er rührt die Menschen aller Lebensalter an. Nie wird es ein Grossvater auf dem Spaziergang versäumen, im kleinen Kind an seiner Hand ein erstes erstauntes Aufhorchen und unzählige Fragen auszulösen; immer werden die Schüler vom Thema Ritter und Burgen gepackt sein und sich in der Freizeit als Schatzgräber betätigen, und das einmal geweckte heimatkundliche und historische Interesse wird weiterhin Studienrichtungen und Forschungsarbeiten bestimmen, wird begeisterte Geschichtsfreunde bis in ihre alten Tage zu bereichernder Betätigung führen. Im Alpenrheintal liegt eine ansehnliche Hinterlassenschaft prähistorischer, römischer und mittelalterlicher Zeiten ausgebreitet. Und gerade die vielen steinernen Zeugen der fünf Feudalherrschaften unserer engeren Heimat sind es, die fast unwiderstehlich sowohl zu kleinen Wanderungen wie zu ausgedehnten Burgenfahrten einladen. Andererseits muss aber im umfangreichen Erbe auch die entsprechend grosse Verpflichtung gegenüber unseren Nachkommen erkannt werden, denen eine gesicherte Weitergabe des ehrwürdigen Besitzes zusteht.

Vorderseite (Luftaufnahme Hans Jakob Reich, Salez, 1987): Die Ruine des Schlosses Forstegg bei Salez vermag solche Gedanken stumm auszudrücken. Etliche Sagen und Geschichten ranken sich um das wuchtige Gemäuer, und wieder und wieder fordert es Historiker zu neuen Aussagen heraus, gehe es dabei nun um die imposante Geschichte der Freiherren von Hohensax oder um die ungeklärte Erbauungszeit. Der alte Turm und das Zürcher Zeughaus aus dem 17. Jahrhundert haben sich uns längst als selbstverständliche Einheit eingeprägt, und doch weisen sie einzigartig auf eine tiefe Zäsur im Verlauf des

Wegs zur Neuzeit hin: den Übergang von der Saxer Herrschaft zur eidgenössischen Untertanenzeit. Die Forstegg ist ein imposantes Beispiel für eine Burganlage im Siedlungsbereich geblieben, weil auch nach der Schleifung des Walls und dem Brand vor hundert Jahren ihre Reste glücklicherweise nie zerstört, sondern sogar mehrmals baulich instandgestellt worden sind. Sie steht als Vorbild für einen Privatbesitz von allgemeiner Bedeutung, dessen Eigentümer in kultureller Beflissenheit und mit Verantwortungsbewusstsein seit Jahrzehnten den vielzitierten Spruch aus dem Städtchen Werdenberg zu beherzigen wissen: «Diß hus ist min und doch nit min, wer vorher da, s was ouch nit sin. Wer nach mir kumt, muoß ouch hinus, sag lieber fründ, wem ist diß hus?»

Rückseite (Bild Otto Ackermann, Fontnas, 1987): Das meistbeachtete mittelalterliche Bauwerk des südlichen Bezirksteils ist zweifellos die Burgruine Wartau bei Gretschins. Zahllosen Fotografen und Künstlern war und ist sie malerisches Sujet, eingefangen in tausenderlei Stimmungen und aus unterschiedlichsten Blickwinkeln. Als eindrückliches Beispiel einer von weither sichtbaren Höhenburg steht ihre Beliebtheit als Wanderziel gewiss untrennbar mit dem reizvollen landschaftlichen Umfeld in Verbindung, vielleicht aber auch mit der ergiebigen Arbeit der Archäologen, die uns mit noch viel älteren menschlichen Spuren aus dieser Gegend vertraut gemacht und dadurch zusätzliches Interesse wachgerufen haben. (Eingehende Beschreibungen zu den beiden Anlagen finden sich in den Beiträgen von H. R. Inhelder und Hj. Gabathuler in diesem Buch.)

N. K.

Georg Rimensberger
Frühe Siegel der Freiherren von Sax 119

Irmgard Grüninger
Werdenberg und die Ausgrabungen im Schlangenhaus 121

Hansjakob Gabathuler
«Noch eh's der Herrgott lasse tagen...» 127

Hansjakob Gabathuler
Tyrannenblut, Verzweiflung und Flammenlohen des Aufruhrs 133

Rudolf Sigrist
Eine Werdenberger Familie im Orient 149

This Isler
Aus der Erstbegehungsgeschichte der Kreuzberge 162

Hans Lippuner
Hugo Brandenberger – ein Schweizer Sportpionier 176

Christoph Vallaster
Einer der bedeutendsten Historiker Vorarlbergs: Benedikt Bilgeri (1906–1993) 183

Paul Brenzikofer
Begegnungen mit Regierungsrat Florian Schlegel (1935–1993) 185

Tobias Schulz
Dokumentation: Struktur und Situation der Wirtschaft in der Region Werdenberg 193

Buchbesprechungen 196

Gerhard R. Hochuli
Bericht aus der HHVW 202

Chronik 208

Unsere Verstorbenen 220